

# Immobilien-Branche spürt Aufwind

Verband: Entlang der Städtekette wächst der Markt /  
Ausländische Investoren entdecken Thüringen

Für die Branche ein gutes Zeichen: Vor allem Wohnungen in teuren Lagen laufen derzeit sehr gut.

Von Sönke KLUG

**ERFURT.** Während der Markt für günstige Wohnungen stagniert, springt in den Thüringer Zentren Erfurt, Weimar und Jena zunehmend das Geschäft mit Objekten in

hochwertigen Lagen an. Das geht aus einem Marktbericht hervor, den der mitteldeutsche Landesverband des Immobilienverbands BFW gestern vorstellte. Als eine der führenden Interessenvertretungen in der Branche sieht der BFW nach Angaben seines mitteldeutschen Vorstands Udo Schwieren „gute Zeichen für eine positive Entwicklung“ des Marktes in Thüringen. Eine Analyse des

Verbands zeigt auf, dass vor allem in den Zentren steigende Kaufkraft und – gegen den Trend – Bevölkerungswachstum zusammenkommen. Außerdem sei in Thüringen eine derart rege Bautätigkeit wie etwa rund um das Ruhrgebiet, Stuttgart oder München bisher ausgeblieben. All das zusammen spreche für eine hohe Attraktivität dieser Standorte. Sie bilden nach BFW-Angaben der-

zeit ein Profil mit weniger teuren und teuren Lagen heraus und bekommen so auch auf internationalen Märkten eine Art wiedererkennbares Gesicht.

Das lockt Geldgeber aus dem Ausland. In Thüringen sind es vor allem Österreicher, Engländer, Norweger, Italiener und Israelis, die investieren. Der positive Trend zeigt sich auch in den Bilanzen: Der Wert aller 2006 in Ostdeutschland regis-

trierten Immobilientransaktionen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 63 Prozent. In Thüringen geht allerdings die Gesamtzahl der Wohnungen nach Angaben des Landesamtes für Statistik seit 2003 leicht zurück. Und spätestens in zehn Jahren dürfte trotz der derzeitigen Belebung die schrumpfende Bevölkerung und damit der Nachfragerückgang ein Hauptproblem der Branche werden.